



**DEUTSCHE INITIATIVE
FÜR NETZWERKINFORMATION E.V.**

DINI-Programm 2010-2011



**DEUTSCHE INITIATIVE
FÜR NETZWERKINFORMATION E.V.**

DINI-Programm 2010-2011

Stand: August 2010

Impressum

DINI – Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e. V.

DINI-Geschäftsstelle

c/o Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Papendiek 14

37073 Göttingen

Tel.: 0551 39-3857

Fax: 0551 39-3856

E-Mail: gs@dini.de

www.dini.de

Inhaltsverzeichnis

Über DINI	5
Die Entwicklung von DINI	6
Themen und Arbeitsgruppen	8
AG E-Framework	9
AG E-Learning	9
AG Elektronisches Publizieren (E-Pub)	10
AG Internationale Standardisierung in der digitalen Informationsbeschaffung (Standards)	11
AG Lernräume	12
AG Videokonferenztechnologien und ihre Anwendungsszenarien (VIKTAS)	13
AG Virtuelle Forschungsumgebungen (vForum)	13
Empfehlungen und Stellungnahmen	15
Tagungen und Workshops	17
Aufnahmeantrag für die Mitgliedschaft in DINI e. V.	20

Über DINI

Die Entwicklung der modernen Informations- und Kommunikationstechnologie verursacht einen Wandel innerhalb der Informationsinfrastrukturen der Hochschulen und anderer Forschungseinrichtungen. Dieser Wandel ist ein zentrales Thema in der deutschen Hochschullandschaft und setzt mehr als bisher Absprachen, Kooperationen, Empfehlungen und Standards voraus. Die Deutsche Initiative für Netzwerkinformation (DINI) unterstützt diese Entwicklung.

DINI wurde gegründet, um die Verbesserung der Informations- und Kommunikationsdienstleistungen und die dafür notwendige Entwicklung der Informationsinfrastrukturen an den Hochschulen sowie regional und überregional zu fördern. Durch Absprachen und Arbeitsteilung zwischen den Infrastruktureinrichtungen soll das Informationstechnik- und Dienstleistungsangebot weiter verbessert werden. Hierfür ist auch die gemeinsame Entwicklung von Standards und Empfehlungen erforderlich.

DINI ist eine Initiative der drei Partnerorganisationen:

- AMH (Arbeitsgemeinschaft der Medienzentren an Hochschulen e.V.),
- dbv (Deutscher Bibliotheksverband Sektion 4: Wissenschaftliche Universalbibliotheken) und
- ZKI (Zentren für Kommunikation und Informationsverarbeitung in Lehre und Forschung e.V.).

DINI verfolgt das Ziel,

- beispielhafte Lösungen bekannt zu machen und für die Nachnutzung zu empfehlen,
- die Erarbeitung, Anwendung und Weiterentwicklung von Standards anzuregen, zu unterstützen sowie Empfehlungen für deren Einsatz zu verbreiten,
- Kompetenzzentren zu registrieren und mithilfe moderner netzbasierter Instrumente bekannt zu machen,
- den übergreifenden Erfahrungsaustausch durch Tagungen, Workshops, Expertengespräche u.Ä. zu verbessern,
- Förderprogramme bekannt zu machen und neue Programme anzuregen.

Die Entwicklung von DINI

Die Gründung von DINI geht auf Initiativen zu Beginn der Neunziger Jahre zurück. Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Leiter wissenschaftlicher Rechenzentren (ALwR) und der Sektion 4 des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv) verständigten sich darauf, neue Formen der Kooperation zwischen den Dienstleistungszentren an Hochschulen zu erörtern und eine gemeinsame Plattform für die Koordination dieser Anliegen zu etablieren.

Einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zu DINI stellte das im Jahre 1993 erarbeitete Grundsatzpapier mit dem Titel „Information und Kommunikation in lokalen, nationalen und internationalen Datennetzen – Memorandum zur Notwendigkeit einer nationalen Koordination“ dar.

Die Vorbereitung des Thesen-Papiers „Informationsinfrastruktur im Wandel“ führte zur Erweiterung der Arbeitsgruppe um zwei Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Medienzentren an Hochschulen (AMH) im Jahre 1997 und der Veröffentlichung von 10 Thesen im Jahre 1998. Die Thesen zur „Informationsinfrastruktur im Wandel – Herausforderungen für die Hochschulen und ihre Informations- und Kommunikationseinrichtungen“ waren eine wesentliche Grundlage für den Beschluss, gemeinsam die „Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e. V. (DINI)“ zu gründen. Im Vorfeld der Gründung kam es auch zu intensiver Zusammenarbeit mit der Initiative Information und Kommunikation der wissenschaftlichen Fachgesellschaften.

Eine Anschubfinanzierung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) ermöglichte es, im Frühjahr 2000 mit dem Aufbau einer Geschäftsstelle zu beginnen. Gleichzeitig wurden eine Reihe von Arbeitsgruppen eingerichtet.

Die erste DINI-Jahrestagung im Herbst 2000 in Dortmund führte zur Veröffentlichung des DINI-Appells zur Unterstützung der Open Archives Initiative (OAI) sowie der Bildung einer DINI-Arbeitsgruppe zur Umsetzung und Verbreitung des OAI-Konzeptes. Am 18. März 2002 wurde der Verein „Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e. V.“ in Göttingen durch Vertreter von AMH, dbv, ZKI und wissenschaftlichen Fachgesellschaften gegründet.

Im Oktober 2008 veröffentlichte DINI das Thesen-Paper „Informations- und Kommunikationsstruktur der Zukunft“, das wichtige Handlungsfelder für Informationsserviceeinrichtungen aufzeigt, die in den nächsten fünf Jahren mit Vorrang entwickelt werden müssen.

Mit der Beteiligung an der „Kommission Zukunft der Informationsinfrastruktur“ (KII), die die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz des Bundes und der Länder

(GWK) mit dem Ziel der Erarbeitung eines nationalen Gesamtkonzepts für die Informationsinfrastruktur eingesetzt hat, verstärkt DINI sein Engagement an der Schnittstelle zwischen den Anforderungen aus Forschung und Lehre und den Dienstleistungen der Informations- und Kommunikationseinrichtungen von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

Der 2008/2009 erstmals durchgeführte DINI-Wettbewerb stand unter dem Thema „Lebendige Lernorte“ und richtete sich an Studierende, die aufgerufen waren, ihre Ideen zur Vernetzung von Räumen, Technologien und Medien zu skizzieren. In dem unter der Schirmherrschaft von Bundesbildungsministerin Annette Schavan stehenden Wettbewerb wurden 51 Beiträge eingereicht, deren Spannweite von futuristischen Möbelentwürfen über Architekturkonzepte bis hin zum Buchscanner aus Lego-Steinen reichte. Aufgrund des großen Erfolges wird der Wettbewerb mit einem neuen Thema 2010/2011 wiederholt: „Studentische Netzwerke: kreativ – mobil – kooperativ“.

Die Organe von DINI sind die Mitgliederversammlung, der Hauptausschuss und der Vorstand. Dieser wird durch jeweils zwei Mitglieder aus den Partnerorganisationen gebildet.

Seit Oktober 2003 steht DINI ein wissenschaftlicher Beirat beratend zur Seite. In ihm sind vertreten:

- Dr. Sigrun Eckelmann, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- Dr. Ulrike Guthel, Kanzlerin der TU Berlin
- Birger Krägelin, Fraunhofer Institut für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung
- Prof. Dr. Bernhard Neumair, DFN-Verein
- Prof. Dr. Gerhard Peter, Hochschule Heilbronn
- Ministerialrat Dr. Thomas Pflüger, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
- Dr. Ralf Schimmer, Max-Planck-Gesellschaft (MPG)
- Dr. Elmar Schultz, Hochschulrektorenkonferenz (HRK)
- Prof. Dr. Horst Stenzel (ZKI)
- Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Medienzentren an Hochschulen e. V. (AMH) – Josef Hüvelmeyer
- Vorsitzender der Sektion 4 des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv) – Werner Stephan
- Sprecher der IuK Initiative Wissenschaft – Dr. Maximilian Stempfhuber
- Vorsitzender der Zentren für Kommunikation und Informationsverarbeitung e. V. (ZKI) – Prof. Dr. Ulrich Lang

Die Aufnahme weiterer Mitglieder aus relevanten Institutionen ist vorgesehen.

Themen und Arbeitsgruppen

DINI wird auch in den Jahren 2010 und 2011 die Aktivitäten auf Themen der institutionellen und forschungsorientierten Informationsinfrastruktur fokussieren. Effiziente Formen des Informationsmanagements an Hochschulen, die Integration der eingesetzten Informationstechnologien, die Anwendung von Standards und der freie Zugang zu wissenschaftlicher Information wird DINI weiterhin durch einen intensiven Erfahrungsaustausch und die Erarbeitung von Empfehlungen sowie deren Umsetzung fördern. Wichtige Schwerpunktthemen für DINI werden deshalb insbesondere sein:

- das Informationsmanagement an Hochschulen
- Open Access
- die Zertifizierung von Dokumenten- und Publikationsservern
- die Novellierung des Urheberrechtsgesetzes
- die E-Learning-Infrastruktur und Lernräume an Hochschulen
- Vernetzung von Information und Kommunikation im Kontext virtueller Forschungsumgebungen.

Die Weiterentwicklung der Themen begleitet DINI durch eine Reihe von Arbeitsgruppen, deren Ausrichtung und Struktur sich dem Wandel an Hochschulen und den sich ändernden Anforderungen in Forschung und Lehre anpasst. So greift z. B. die neue Arbeitsgruppe Virtuelle Forschungsumgebungen (vForum) den steigenden Bedarf an Vernetzung und organisationsübergreifenden Zugriff auf IT- und Informationsressourcen in der Forschung auf und die neue AG E-Learning verbindet die technische Ebene der Lehr- und Lernplattformen mit fachdidaktischen Aspekten. Die AG Lernräume – aus der Arbeitsgruppe Öffentliche Computer- und Netzarbeitsplätze hervorgegangen – bezieht die räumlichen und baulichen Aspekte multimedialen Lernens in ihre Arbeit ein. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Aktionsbündnis Urheberrecht für Bildung und Wissenschaft schließlich war es möglich, dieses Themenfeld zukünftig statt mit einer Arbeitsgruppe durch einen Urheberrechtsbeauftragten abzudecken.

AG E-Framework

Thema der Arbeitsgruppe sind Fragen des Zusammenwirkens von Serviceanforderungen und Servicezielen, Arbeits- und Organisationsabläufen und den Potentialen der Informationstechnologie im Kontext von Forschung, Lehre, Studium und Verwaltung. Genau darin wird der Ansatz eines integrierten Informationsmanagement gesehen. Insofern bezieht sich der Auftrag der Arbeitsgruppe auf Aspekte und Themen, die in allen DINI-Thesen adressiert werden. Die Arbeitsgruppe widmet sich diesem Themenspektrum vorrangig mit den methodischen Ansätzen des Prozessmanagements und der Prozessorganisation. Dabei standen zunächst die Geschäftsprozesse der Hochschulverwaltung im Mittelpunkt. Der damit eingeschlagene Weg soll allerdings fortgesetzt und auch auf die Kernbereiche Forschung, Lehre und Studium übertragen werden. Die Ergebnisse der Aktivitäten der Arbeitsgruppe sollen Anfang 2011 in der Publikation eines Sammelbandes dokumentiert und zusammengefasst werden. Zugleich sind weitere Tagungen und Workshops zu entsprechenden Themenfeldern geplant.

Ansprechpartner: Dr. Andreas Degkwitz, BTU Cottbus,
degkwitz@tu-cottbus.de
Frank Klapper, Universität Bielefeld,
frank.klapper@uni-bielefeld.de

Nähere Informationen: <http://www.dini.de/ag/e-framework/>
Moderierte Mailingliste: e-framework@dini.de

AG E-Learning

Die Arbeitsgruppe E-Learning verfolgt das Ziel, die Entwicklung und Verstetigung von Service-Angeboten im Bereich E-Learning systematisch zu unterstützen. Sie besteht aus Experten der E-Learning-Services von Hochschulen sowie Experten von ZKI und edu-sharing und arbeitet in drei Aufgabenfeldern:

- **E-Learning Lebenslagen:** Die Gruppe definiert typische Lebenslagen von Hochschulmitgliedern, in denen diese Beratung oder Unterstützung einer E-Learning-Serviceeinrichtung benötigen (von z. B. Präsenzkursen bis hin zur Erstellung wiederverwendbarer Lern- und Wissensinhalte). Für diese Lebenslagen stellt die AG Handlungsempfehlungen für den E-Learning-Service zusammen, die Vorschläge für Beratungs- und Serviceaktivitäten als auch für hilfreiche Softwarewerkzeuge enthalten.
- **Funktionalitäten & Softwaretools:** Die Einschreibung in eine Lerngruppe ist eine typische Funktionalität einer Lernplattform, einige Lehrende nutzen aber auch externe Softwarewerkzeuge. Die AG erstellt eine Übersicht typischerweise benö-

tiger Funktionalitäten und deren alternativen Umsetzungsmöglichkeiten. Damit soll E-Learning-Beratern ein Werkzeug für die effektive Beratung an die Hand gegeben werden.

- Stand der Technik und Trends: Mittels der Beobachtung sowohl des Marktes an E-Learning-Lösungen sowie von konkreten Einsatzszenarien an Hochschulen soll laufend der aktuelle Stand der Technik und Trends im Bereich E-Learning in den verschiedenen Themenfeldern festgestellt werden.

Ansprechpartner: Dr. Gudrun Oevel, Universität Paderborn
gudrun.oevel@uni-paderborn.de
Josef Hüvelmeyer, TU Dortmund
josef.huevelmeyer@tu-dortmund.de

Nähere Informationen: <http://www.dini.de/ag/e-learning/>

Moderierte Mailingliste: elarning@dini.de

AG Elektronisches Publizieren (E-Pub)

Die Arbeitsgruppe „Elektronisches Publizieren“ beschäftigt sich mit Fragen des wissenschaftlichen elektronischen Publizierens und hat aktuelle Herausforderungen und Lösungsansätze auf diesem Gebiet zum Gegenstand. Im Mittelpunkt steht dabei das Thema Open Access, das vor allem hinsichtlich der praktischen Umsetzung an wissenschaftlichen Einrichtungen betrachtet wird. Eine wichtige Rolle spielen auch die Erarbeitung von Empfehlungen und Standards für institutionelle Repositorien, die Organisation und Durchführung von Workshops und Schulungen und die aktive Beteiligung an Fachkonferenzen.

Großen Raum innerhalb der Arbeitsgruppe nimmt nach wie vor das DINI-Zertifikat „Dokumenten- und Publikationsservice“ ein, das Mitte 2010 in der dritten Version erschienen ist und von da an auch Grundlage für die Zertifizierung bildet. Im Zusammenhang mit der Erarbeitung des DINI-Zertifikats 2010 wurden Empfehlungen für ein „Gemeinsames Vokabular für Publikations- und Dokumenttypen“ entwickelt, die ebenfalls in der Reihe der DINI-Schriften erscheinen.

Weitere Themen, die momentan innerhalb der Arbeitsgruppe bearbeitet werden, umfassen Software für Repositorien, Hosting-Angebote, Anreizsysteme für Open Access, Möglichkeiten der Autorenidentifikation und den Umgang mit digitalen Forschungsdaten.

Die Arbeitsgruppe hat mehrere Drittmittelprojekte initiiert (OA-Netzwerk, OA-Statistik, DOARC, CARPET), mit deren Vernetzung und Koordination unter-

einander sie ebenso befasst ist wie mit der Entwicklung von Strategien für eine nachhaltige Sicherstellung der in den Projekten entwickelten Dienste.

Zwei größere Workshops befinden sich derzeit in Planung: „Repositorien – Vision und Praxis“ am 30.11./01.12.2010 in Berlin (gemeinsam mit der Helmholtz-Gemeinschaft) und die „Vernetzungstage“ im Frühjahr 2011 (gemeinsam mit dem Projekt OA-Netzwerk). Außerdem beteiligt sich die Arbeitsgruppe an den Open-Access-Tagen (04./05.10.2010 in Göttingen) und dem 100. Bibliothekartag (07.-10.06.2011 in Berlin) jeweils mit einer Session und einem Informationsstand.

Ansprechpartner: Dr. Uwe Müller, Humboldt-Universität zu Berlin
u.mueller@cms.hu-berlin.de
Frank Scholze, Karlsruher Institut für Technologie
frank.scholze@kit.edu

Nähere Informationen: <http://www.dini.de/ag/e-pub/>

Moderierte Mailingliste: epub@dini.de

AG Internationale Standardisierung in der digitalen Informationsbeschaffung (Standards)

Mit dem Ziel, Austausch und Vernetzung von Akteuren internationaler Standardisierungsaktivitäten im Themenfeld digitaler wissenschaftlicher Information zu intensivieren, wurde die DINI-Arbeitsgruppe „Internationale Standardisierung in der digitalen Informationsbeschaffung“ im Jahre 2006 eingerichtet. Folgende Aufgaben sollte die AG wahrnehmen:

- Beobachtung, Kommunikation, Verbreitung internationaler Standardisierungsentwicklungen
- Bedarfsermittlung, -koordination innerhalb der DINI-Mitgliederschaft
- Abstimmung und Koordination entsprechender nationaler Initiativen im internationalen Kontext

Die konkrete Umsetzung dieser Aufgaben erfolgte im DFG-Projekt „Kompetenzzentrum Interoperable Metadaten“ (KIM), das 2007 startete und auf eine Initiative der AG zurück geht. Vor dem Hintergrund des bisherigen Projektcharakters von KIM und dem Ziel die Aktivitäten zu verstetigen, erfolgte 2010 eine organisatorische Zusammenführung der bisherigen DINI AG Standards und dem Projekt KIM. Künftige Aufgaben der DINI AG sind:

- Weiterentwicklung des Zertifizierungsverfahrens
- Durchführung von Schulungen und Workshops
- Pflege und Entwicklung von E-Learning Einheiten und Best Practice Guidelines, Übersetzung von relevanten Dokumenten

- Koordinierung und technische Betreuung des KIM-DINI- Technology Watch Report
- Pflege und Weiterentwicklung der KIM-Expertendatenbank

Ansprechpartner: Reinhard Altenhöner, Deutsche Nationalbibliothek,
r.altenhoener@d-nb.de

Nähere Informationen: <http://www.dini.de/ag/standards/>

Moderierte Mailingliste: standards@dini.de

AG Lernräume

Virtuelle Lehr- und Lernszenarien benötigen reale Räume, in denen einzeln und in Gruppen gearbeitet werden kann. Hierfür sind flexibel nutz- und gestaltbare Arbeitsplätze und Räume an den Hochschulen erforderlich. Diese Lokalitäten müssen die Integration der eigenen mobilen Geräte ermöglichen sowie Ein-/Ausgabe- und Präsentationsmöglichkeiten bieten. Zu optimalen Arbeitsbedingungen auf dem Campus gehört aber auch eine attraktive Umgebung, die Entspannung, Essen und Trinken und soziale Kontakte ermöglicht. Die DINI AG „Lernräume“ befasst sich mit dem Zusammenspiel virtueller und realer Lernräume. Sie entwickelt Empfehlungen für pädagogische, informationstechnische, bauliche und organisatorische Rahmenbedingungen sowie ihre praktische Umsetzung, die sich an den Anforderungen und Bedürfnissen der Studierenden orientiert. Ziel sollten Räume sein, die durch technische und personelle Ausstattung die individuelle Medien-, Informations- und IT-Kompetenzentwicklung unterstützen.

Da die Service- und Beratungsangebote der Hochschule zu Lernräumen nur integrativ zu denken sind, arbeiten in der Arbeitsgruppe Bibliotheken, Rechen- und Medienzentren sowie didaktisch ausgerichtete Einrichtungen zusammen. Ausgangspunkt zukünftiger Aktivitäten ist unter anderem der 2008/2009 durchgeführte studentische Ideenwettbewerb „Lebendige Lernorte“, dessen vielfältige Ergebnisse dokumentiert, analysiert und in Arbeitsthemen verortet werden.

Ansprechpartner: Hans-Dieter Weckmann, Universität Duisburg,
weckmann@uni-duisburg.de

Nähere Informationen: <http://www.dini.de/ag/lernraeume/>

Moderierte Mailingliste: lernraeume@dini.de

AG Videokonferenztechnologien und ihre Anwendungsszenarien (VIKTAS)

Die Arbeitsgruppe hat sich zur Aufgabe gemacht, Anwendungsszenarien des Videokonferenzeinsatzes aufzuzeigen, zu analysieren und Empfehlungen für die Praxis zu geben. Alle Mitarbeiter der Arbeitsgruppe sind in ihrem beruflichen Alltag in den verschiedensten Formen der Videokonferenznutzung beheimatet und bieten so eine praxisnahe Bandbreite an technischem und methodisch-didaktischem Know-how.

Die geplanten Aktivitäten der Arbeitsgruppe umfassen neben der Organisation und Ausrichtung des 9. VIKTAS-Tages die kontinuierliche Fortsetzung der AG-Aktivitäten mit monatlichen virtuellen Meetings und einem jährlichen Präsenz-Meeting sowie die Beobachtung von Entwicklungen im Bereich Videokonferenz, im weiteren Sinne auch bei „Unified Communication“ und Webconferencing-Angeboten.

Ansprechpartner: Heinz Wenzel, TU Dresden,
heinz.wenzel@tu-dresden.de

Nähere Informationen: <http://www.dini.de/ag/viktas/>

Moderierte Mailingliste: viktas@dini.de

AG Virtuelle Forschungsumgebungen (vForum)

Die zunehmende Vernetzung von Forschenden über Institutionsgrenzen hinweg und deren thematisch motivierte, zeitlich wie räumlich verteilte Kooperation machen Informations- und Kommunikationsinfrastrukturen nötig, die diesen Organisationsformen Rechnung tragen. Der Begriff „Virtuelle Forschungsumgebung“ beschreibt dabei ein breites Spektrum an IT-gestützten Forschungsszenarien, das von der Kommunikation in der Gruppe über das verteilte Schreiben bis zur gemeinsamen Durchführung von Experimenten und den Zugriff auf tausende Kilometer entfernte Geräte und Sensoren reicht. Über die wissenschaftlichen Inhalte hinaus spielen vor allem die Aspekte „wie“ (arbeiten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über das Internet zusammen) und „was“ (brauchen sie dazu) eine zentrale Rolle bei der Entwicklung von LuK-Dienstleistungen für Virtuelle Forschungsumgebungen.

Die Arbeitsgruppe vForum hat sich daher zum Ziel gesetzt, die Kompetenzen seiner Mitglieder zu Themen wie Anforderungsanalyse, Spezifikation, Umsetzung, Betrieb und Abrechnung im Kontext von LuK-Diensten zu bündeln und Best-Practice-Empfehlungen zu erarbeiten, die einerseits Planung, Aufbau und nachhaltigen Betrieb von Diensten im Kontext Virtueller Forschungsumgebungen unterstützen,

andererseits aber auch Doppelarbeit vermeiden helfen und die Kooperation zwischen Einrichtungen fördern.

Dazu soll zunächst ein Überblick über laufende Vorhaben zu Virtuellen Forschungsumgebungen in Deutschland erarbeitet werden, der gleichsam auch als „Schaufenster“ im internationalen Kontext dienen kann. Auf Basis der Erfahrungen dieser Vorhaben soll in einem nächsten Schritt ein Katalog von Funktionen und Diensten für Virtuelle Forschungsumgebungen erstellt werden, anhand dessen dann sowohl Best-Practice-Empfehlungen für die Implementierung dieser Dienste erarbeitet als auch Hinweise auf bereits verfügbare, nachnutzbare Software und Angebote gegeben werden können.

Ansprechpartner: Dr. Maximilian Stempfhuber, RWTH Aachen
stempfhuber@bth.rwth-aachen.de

Nähere Informationen: <http://www.dini.de/ag/vforum/>

Moderierte Mailingliste: vforum@dini.de

Empfehlungen und Stellungnahmen

Ein wichtiges Ziel für die Arbeit von DINI ist die Erarbeitung und Veröffentlichung von Empfehlungen und Stellungnahmen. Folgende Themen wurden dabei bislang berücksichtigt:

Informationsmanagement:

- Positionspapier Forschungsdaten (2009)
<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:11-10098082>
- DINI-Thesen zur Informations- und Kommunikationsstruktur der Zukunft (2008)
http://www.dini.de/fileadmin/docs/DINI_thesen.pdf
- *Informationsinfrastrukturen im Wandel. Informationsmanagement an deutschen Universitäten | Changing Infrastructures for Academic Services. Information Management in German Universities*, herausgegeben von Andreas Degkwitz und Peter Schirmbacher. Bad Honnef: BOCK + HERCHEN Verlag, 2007. ISBN 978-3-88347-254-6
Elektronische Version:
http://www.dini.de/fileadmin/docs/DINI_Informationsinfrastrukturen.pdf

E-Learning:

- Studentischer Ideenwettbewerb „Lebendige Lernräume“ 2009 – Betrachtungen der DINI-Arbeitsgruppe „Lernräume“ (2010)
http://www.dini.de/fileadmin/docs/dini_lernraeume_print.pdf
- ELAN Application Profile: Metadaten für elektronische Lehr- und Lernmaterialien (2005)
<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:11-10050226>
- Technische und organisatorische Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Einführung und nachhaltige Nutzung von E-Learning an Hochschulen (2005)
<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:11-10050204>
- „E-Kompetenzen“ für Forschung und Lehre: Neue Qualifikationen für Hochschullehrende (2005)
<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:11-10045952>

Elektronisches Publizieren:

- DINI-Zertifikat Dokumenten- und Publikationsservice 2010
<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:11-100109986>
- Gemeinsames Vokabular für Publikations- und Dokumenttypen (2010)
<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:11-100109998>
- Nutzungsstatistiken elektronischer Publikationen (2009)

<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:11-100101174>

- Institutional Repositories and Enhanced and Alternative Metrics of Publication Impact – Report of an International Workshop held at Humboldt University Berlin (2006)
<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:11-10063369>
- Aufbau einer E-Publikations-Infrastruktur (2005)
<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:11-10049218>
- Building an E-Publications Infrastructure (2005)
<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:11-10066746>
- Open Access: Kommunikationskanäle der Wissenschaft öffnen (2005)
(In Zusammenarbeit mit SPARC Europe)
http://www.dini.de/fileadmin/docs/oa_brosch-monitor_062005.pdf
- Elektronisches Publizieren an Hochschulen: Inhaltliche Gestaltung der OAI-Schnittstelle – Empfehlungen (2003)
<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:11-10049220>
- Electronic Publishing in Higher Education: How to design OAI interfaces – Recommendations (2003)
<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:11-10046033>
- Elektronisches Publizieren an Hochschulen – Empfehlungen (2002)
<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:11-10045992>
- Electronic Publishing in Higher Education – Recommendations (2002)
<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:11-10045967>

Weitere Themen:

- Realisierung von Videokonferenzen (2010)
<http://www.tu-dresden.de/viktas/hinweise.pdf>
- Personalisierte Webportale für Hochschulen (2007)
<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:11-10079203>
- Empfehlungen für die Einrichtung von öffentlichen Computer- oder Netzarbeitsplätzen (2004)
http://www.dini.de/fileadmin/ag/oecap/oecnap_102004_final.pdf

Tagungen und Workshops

DINI wird auch in den kommenden Jahren eine Reihe von Workshops und Tutorials anbieten, auf denen Experten über international relevante Themen referieren und DINI-Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse und Empfehlungen der Öffentlichkeit vorstellen werden.

Seit ihrer Gründung fanden zahlreiche Workshops und Veranstaltungen statt, die die Deutsche Initiative für Netzwerkinformation ausgerichtet hat bzw. an denen sie beteiligt war, so unter anderen:

- 8. VIKTAS-Tag: „Mehr sehen – mehr verstehen“ (18.03.2010)
- „Geschäftsprozessmanagement“ (01./02.03.2010, Bonn)
- „Was zählt? – Nutzungsstatistiken als alternative Impact-Messung“ (21.01.2010, Göttingen)
- „Vernetzungstage 2009“ (23./24.06.2009, Stuttgart)
- 7. VIKTAS-Tag: „Videokonferenzen – jetzt in Highdefinition“ (26.03.2009)
- Workshop zu Standardisierung und Vernetzung von Open-Access-Repositoryen für die Wissenschaft (19.02.2009, Göttingen)
- Gemeinsamer DFG-/DINI-Workshop zum Thema: „Förderung der wissenschaftlichen Informationslandschaft in Deutschland“ – Der Aufbau virtueller Forschungsumgebungen (17./18.02.2009, Berlin)
- Warum jeder Verlag eine Open Access Policy haben sollte (02.02.2009)
- JISC Usage Statistics Workshop (07./08.07.2008, Berlin)
- Geschäftsprozessmodellierung und Prozessmanagement (23.06.2008, Bielefeld)
- VIKTAS-Tag 2008: „Treffen ohne zu reisen“ (03.04.2008)
- „Förderung der wissenschaftlichen Informationslandschaft in Deutschland“ – Chancen und Strategien beim Aufbau vernetzter Repositoryen (26./27.02.2008, Berlin, gemeinsam mit der DFG-Gruppe „Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme“)
- Gestaltung moderner Lernräume (15.01.2008, Hannover)
- 1. Konstanzer Open-Access-Tage (06./07.12.2007, Konstanz, Universität Konstanz in Kooperation mit der Informationsplattform open-access.net und DINI)
- Open Access Policies deutscher Verlage. Rundgespräch und Informationsveranstaltung (26.09.2007, Stuttgart)

- DINI-Zertifikat 2007: Technische und rechtliche Rahmenbedingungen für die Betreiber von Open-Access Repositories (05./06.06.2007, Berlin, gemeinsam mit der Helmholtz-Gemeinschaft)
- VIKTAS-Tag 2007: „Moderne Kommunikation in Lehre und Forschung“ (22.03.2007)
- Personalisierte Webportale: Empfehlungen, Standards, Anbieter (05.03.2007, Dortmund)
- Open Access und das DINI Zertifikat 2007 (07./08.02.2007, Frankfurt am Main)
- Erfahrungsaustausch DINI-zertifizierte Dienste (06.12.2006, Berlin)
- „Digitale Text- und Datenzentren“ der DFG: Nachhaltigkeit und Nachnutzbarkeit (10.10.2006, Ilmenau)
- Personalisierte Webportale: Technik, Organisation, Erfahrungen (11./12.09.2006, Berlin)
- e-Kompetenz & e-Didaktik. Symposium der Arbeitsgruppe E-Kompetenzen (28./29.08.2006, Berlin, gemeinsam mit Didaktiker-Netzwerk der BMBF-Projekte sowie der HU Berlin)
- VIKTAS-Tag 2006: „Videokonferenzen heute“ (30.03.2006)
- International Workshop on Institutional Repositories and Enhanced and Alternative Metrics of Publication Impact (21.02.2006, Berlin,)

Veranstaltungen im Herbst 2010:

- „Lernräume in Bibliotheken und Hochschulen“ (07./08.10.2010, Bremen), Kolloquium der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen gemeinsam mit der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation (DINI) und der School of Architecture der Hochschule Bremen
- „Repositorien – Praxis und Vision“ (30.11./01.12.2010, Berlin), ein Helmholtz Open-Access-Workshop in Zusammenarbeit mit der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation (DINI)

Einmal jährlich findet die **DINI-Jahrestagung** statt:

- 1. DINI-Jahrestagung am 11./12. Dezember 2000 in Dortmund:
Koordination, Kooperation, Synergie für die Netzwerkinformationen: Neue Formen der Zusammenarbeit von Produzenten, Nutzern und Service-Einrichtungen
- 2. DINI-Jahrestagung am 4. Dezember 2001 in Bonn:
Krise oder Chance? Die Informationsinfrastruktureinrichtungen im Umbruch

- 3. DINI-Jahrestagung am 30. September 2002 in Dresden:
Anforderungen durch E-learning – Management, Struktur, Serviceaufgaben
- 4. DINI-Jahrestagung am 7./8. Oktober 2003 in Berlin:
Rollen, Rechte, Identitäten – Eine Aufgabe des Informationsmanagements
- 5. DINI-Jahrestagung am 29./30. September 2004 in Heilbronn:
www.meine-universität.de – Personalisierte Webdienste und vernetztes
Informationsmanagement
- 6. DINI-Jahrestagung am 11./12. Oktober 2005 in Augsburg:
e-learning plus
- 7. DINI-Jahrestagung am 27. September 2006 in Göttingen:
Exzellenz durch Information
- 8. DINI-Jahrestagung am 9./10.10.2007 in Oldenburg (i. O.):
...@e-university.eu – Herausforderungen für Forschung, Lehre und Verwaltung
- 9. DINI-Jahrestagung am 22./23.10.2008 in Hamburg:
Hochschulen zwischen Konkurrenz und Kooperation – die Vernetzung der
Informationsinfrastrukturen für die Wissensgesellschaft
- 10. DINI-Jahrestagung am 30.09/01.10.2009 in Kassel:
Informationsprozesse im Europäischen Jahr der Kreativität und Innovation – Vom
vernetzten Wissen zur virtuellen Forschungsumgebung
- Die 11. DINI-Jahrestagung findet am 22./23.09.2010 in Cottbus statt und
steht unter dem Motto: Prozesse – Dienste – Mobilität.

Aufnahmeantrag für die Mitgliedschaft in DINI e. V.

(auch online unter <http://www.dini.de/mitgliedschaft/mitgliedsantrag/>)

Angaben zum Antragsteller:

Name:

Vorname:

Sind Sie Bevollmächtigte/-r der antragstellenden Institution? Ja Nein

Institution:

URL der Institution:

Die antragstellende Institution ist Mitglied in:

AMH dbv ZKI Fachgesellschaften und Sonstige

Anzahl der Beschäftigtenvollzeitäquivalenz (BVZÄ):

Weitere Angaben (entweder zu Ihrer Person oder der Institution):

Anschrift (Straße, Nummer):

PLZ, Ort:

Telefon:

Fax:

E-Mail-Adresse:

Wer soll Mitglied werden?

Hochschule Institution Fachgesellschaft Ich selbst

Welche Art der Mitgliedschaft wünschen Sie?

Zur Definition der Mitgliedschaft siehe Satzung § 3

Ordentliches Mitglied Assoziiertes Mitglied

Bemerkungen

Ort, Datum

Unterschrift

Stand: August 2010

Impressum

DINI – Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e.V.

DINI-Geschäftsstelle

c/o Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Papendiek 14

37073 Göttingen

Tel.: 0551 39-38 57

Fax: 0551 39-38 56

E-Mail: gs@dini.de

www.dini.de